

Einsatz für Dorfkirche wird gewürdigt

Verdienstmedaille für Anneliese Schulz

Kurzfassung: Für ihren Einsatz für die Erhaltung und Restaurierung der Dorfkirche von Lennewitz wurde Anneliese Schulz am 22. April von Professor Dr. Johanna Wanka, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Anneliese Schulz hat sich seit Jahren für die Rettung der 1910 erbauten Saalkirche in Lennewitz engagiert. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist auch die Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz seit 2003 zu danken. Aktuell werden Spenden für die Restaurierung der Orgel gesammelt.

Langfassung: Für ihren Einsatz für die Erhaltung und Restaurierung der Dorfkirche von Lennewitz im Landkreis Prignitz wurde Anneliese Schulz am 22. April 2006 um 14.00 Uhr von Professor Dr. Johanna Wanka, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Zum Festakt in der Kirche sprachen Landrat Hans Lange und Dr. Ulrich Woronowicz. Anneliese Schulz hat sich als Gemeindegemeinderatsvorsitzende seit Jahren für die Rettung der 1910 erbauten Saalkirche in Lennewitz engagiert.

Der massive Kirchenbau wurde 1910 an der historischen Strecke zwischen der Wunderblutkirche in Bad Wilsnack und dem Havelberger Dom erbaut. Als Architekt war der damalige Provinzialkonservator Georg Büttner aus Berlin tätig. Die Saalkirche schließt nach Osten ein halbrunder Chor, nach Westen ein 32 Meter hoher Turm mit einem hohen Satteldach ab, das von einer spitzen Laterne bekrönt wird. Kirchenschiff und Turm sind verputzt, die Gebäudeecken durch aufgemalte Quader besonders betont. Die Fassaden gliedern verglaste Rundbogenfenster.

Die im so genannten Heimatstil der Zeit errichtete Kirche ist im Inneren aufwendig polychrom gefasst. Die Malereien im Zeichen des Jugendstils – inklusive der Glasmalereien - wurden von der Kunstmalerei-Firma Prof. Otto Linnemann aus Frankfurt/M. ausgeführt. Altar, Gestühl, Kanzel, Taufe, Kronleuchter, Orgel und Emporen sind als einheitlich gestaltete Ausstattung erhalten.

Dank der engagierten Kirchengemeinde und des unermüdlichen Einsatzes von Anneliese Schulz erfolgte bereits die kompletten Außensanierung und seit 2002 die Wiederherstellung der durch das undichte Dach stark geschädigten Farbdekoration des Innenraums. Der Geehrten gelang es auch, seit 2003 die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Ernst-Ritter-Stiftung und die KiBa für Förderungen zu gewinnen. Aktuell werden nun Spenden für die Restaurierung der Orgel gesammelt.

Insgesamt konnte die in Bonn ansässige private Denkmalschutz Stiftung seit 1990 dank privater Spender und der Fernseh-Lotterie GlücksSpirale allein in Brandenburg über 21 Millionen Euro für denkmalgeschützte Kirchenbauten zur Verfügung stellen.

Bonn, den 21. April 2006/Schi